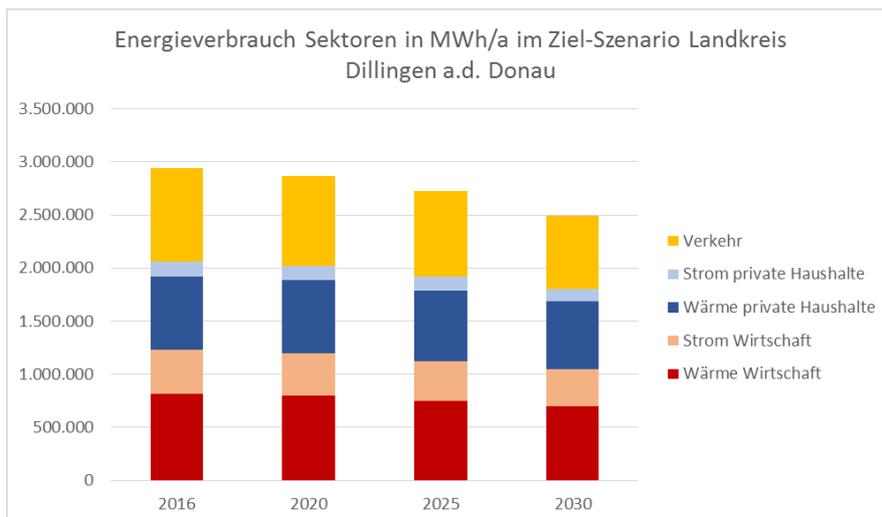


CO₂-Minderungspfad 2030 für den Landkreis Dillingen a.d. Donau

1 von 4 | 16. November 18

Sebastian Hartmann
Telefon 0831 960286 - 82
Telefax 0831 960286 - 89
hartmann@eza-allgaeu.de

Um die Klimaschutzpolitik auch in den nächsten Jahren konsequent vorantreiben zu können, hat sich der Landkreis Dillingen auf Basis der Anfang 2018 erstellten CO₂-Bilanz Einsparungsziele gesetzt, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Der Minderungspfad umfasst Energieverbräuche aus den Bereichen Wärme, Strom, Wirtschaft, und Verkehr. Die Zielsetzung des Landkreises ist die Einsparung von 15,4 % Endenergie bis zum Jahr 2030. Nachfolgende Grafik zeigt die Einsparungen aufgeteilt auf die einzelnen Sektoren. Bezugsjahr für die Einsparungen ist 2016. Für dieses Jahr wurde durch eza! eine landkreisweite Energiebilanz berechnet.



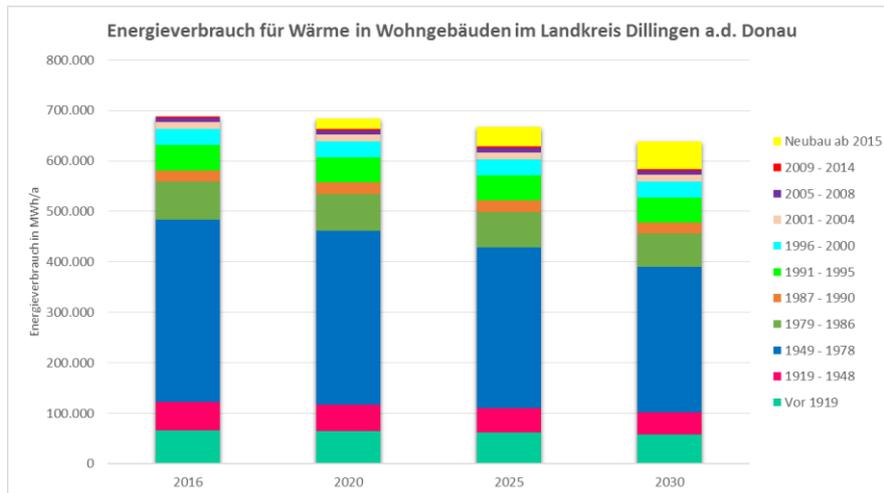
Energie-Einsparungsziele in den einzelnen Sektoren

Wärme Haushalte

Durch eine Verminderung der Neubaurate sowie eine gleichzeitige Erhöhung der Sanierungs- und Abrissrate sollen Haushalte bis zum Jahr 2030 im Vergleich zum Bezugsjahr 2016 sieben Prozent ihres Energieverbrauchs einsparen. Eine Fortsetzung der aktuellen Entwicklung des Verbrauchsverhaltens würde lediglich eine Einsparung von 3 % der Endenergie bewirken. Bislang wurden sanierungsbedingte Einsparungen durch laufend hinzu kommende Neubauten nahezu egalisiert. Durch das Anheben der Sanierungsrate von 1 auf 2 % können erhebliche Mengen an Energie eingespart werden.

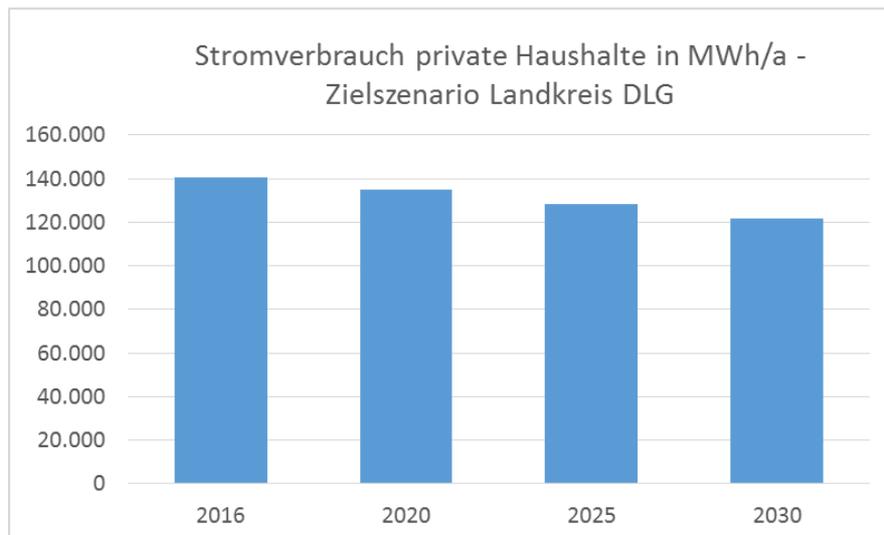
Nachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung des Energieverbrauchs in

Wohngebäuden im Landkreis Dillingen aufgeschlüsselt nach dem Alter des Gebäudebestands.



Stromverbrauch Haushalte

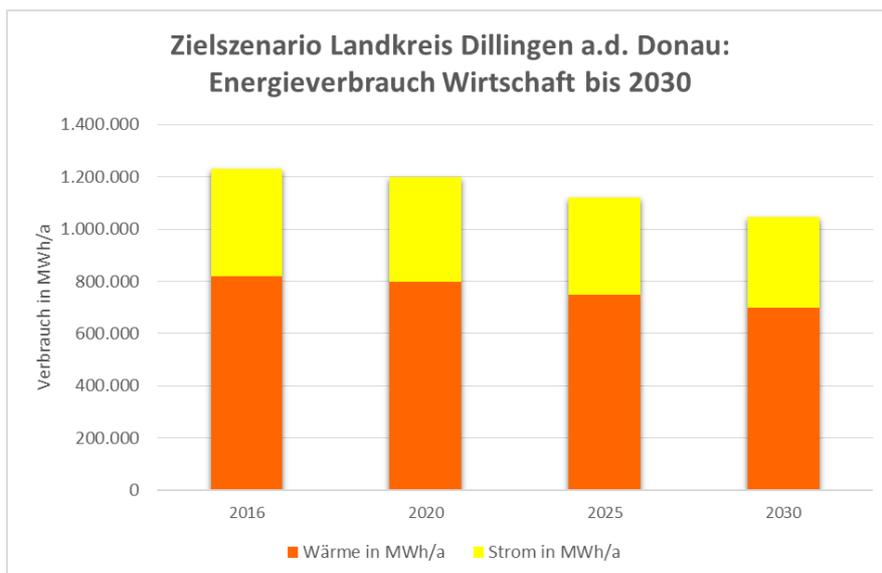
Der Stromverbrauch der Haushalte soll durch Beratungsmaßnahmen, Bewusstseinsbildung sowie durch verstärkten Speichereinsatz bis 2030 um 13 % abgesenkt werden – ohne Verhaltensänderung läge die Einsparung in diesem Bereich bei lediglich 3 %. Die angestrebte Entwicklung des Stromverbrauchs wird durch nachfolgende Grafik dargestellt.



Wirtschaft

Im Bereich der Wirtschaft sind Unternehmen ohnehin versucht, möglichst wenig Energie zu verbrauchen – gerade hier bedeutet jede zusätzlich benötigte Kilowattstunde vermeidbare Zusatzkosten, die die Unternehmensgewinne schmälern. Dennoch fehlt es gerade kleinen und mittleren Unternehmen immer wieder an Zeit und Personal, um Energieeffizienzmaßnahmen durchzuführen. Bei einer Fortsetzung des aktuellen Trends kann für das Jahr 2030 von einer Energieeinsparung in Höhe von 11 % im Vergleich zu 2016 ausgegangen werden. Durch Energieberatungen für Unternehmen, die vor allem für Effizienzgewinne und verbesserte Abwärmenutzung im Fokus haben, sollen die Einsparungen auf 15 % angehoben werden.

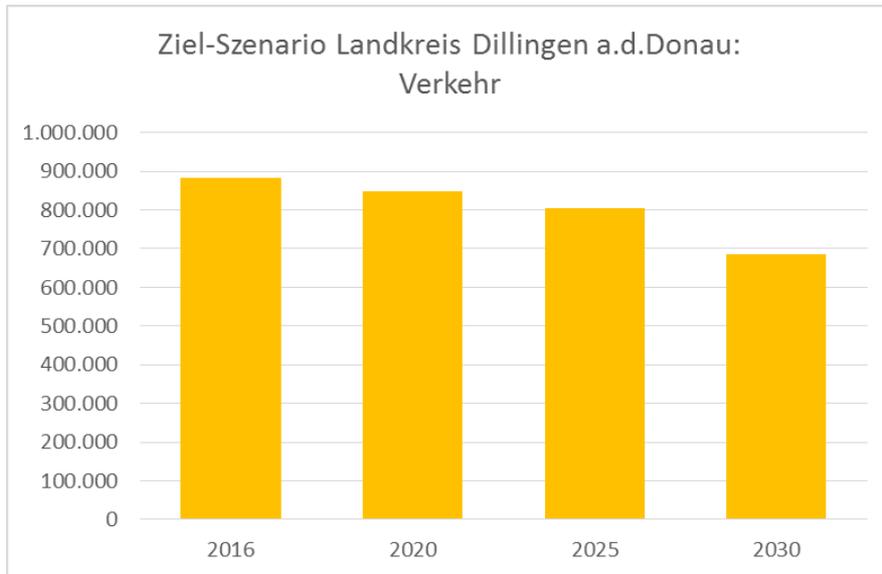
Nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung des Energieverbrauchs des Bereichs Wirtschaft bis 2030 dar.



Verkehr

Als letzter verbleibender Sektor wird der Verkehr im Landkreis Dillingen betrachtet. Hier muss sich im Laufe der kommenden 12 Jahre eine Verkehrswende vollziehen. Der Anteil von Verbrennungsmotoren soll gegenüber E-Mobilität und Wasserstoff-Technologie an Bedeutung verlieren. Diese Veränderungen benötigen Zeit. Vor allem ab dem Jahr 2025 müssen dann spürbare Einsparungen erzielt werden. Neben alternativen Antriebssystemen sollen auch ÖPNV und Carsharing gestärkt werden und eine wichtige Rolle bei der Verkehrswende in Dillingen spielen. Somit sollen im Verkehrsbereich 22 % der Emissionen im Vergleich zum Jahr 2016 eingespart werden.

Nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung des Endenergieverbrauchs im Verkehrsbereich dar.



Auswirkungen auf den CO₂-Verbrauch

Je nach dem welche Strom-Zusammensetzung bei der Berechnung zu Grunde gelegt wird, werden durch die angestrebten Energieeinsparungen auch jährliche CO₂-Emissionen zwischen 120.000 und 141.500 Tonnen eingespart. Der Verbrauch je Einwohner sinkt somit von 7,5 tCO₂/a im Jahr 2016 auf 5,8 tCO₂/a im Jahr 2030.

